

Podiumsdiskussion

Rajzefiber – Aufbruch in die deutsche Gesellschaft

28. März 2019, 19:00 - 21:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Kaum etwas charakterisiert Migration besser als das polnische Wort „Rajzefiber“: Denn ähnlich wie Worte kennen auch Menschen keine Grenzen. Wanderungsbewegungen sind Teil der menschlichen Geschichte. Der Aufbruch über lokale oder nationale Grenzen bedeutet aber zwangsläufig auch Aufregung und Ungewissheit. Das Fieber ist fester Bestandteil der Reisevorbereitung und der Reise, erst die endgültige Ankunft verschafft Linderung. Die kulturelle Nähe polnischer Migrantinnen und Migranten zur deutschen Ankunfts-gesellschaft führt zwar zu leichterem gegenseitigem Verständnis, doch wie gelingt die Integration und das Überwinden des Fremdheitsgefühls?

Migrantinnen und Migranten polnischer Herkunft werden in Deutschland als besonders integrationsfähig wahrgenommen. Die Gruppe der Personen, die einst aus Polen nach Deutschland migrierten – und bis heute migrieren -, kann demnach als gutes empirisches Beispiel zur Untersuchung von Dynamiken ethnischer Selbst- und Fremdbeschreibungen herangezogen werden. Denn was bedeutet ein vermeintlich einfacher Weg in die Mehrheitsgesellschaft für Zuwanderungsgruppen? Wie weit reichen gesellschaftliche Akzeptanz und Integration wirklich? Sind Polinnen und Polen tatsächlich ein Vorbild für „pflegeleichte“ Migration?

Ist Anpassung und „unsichtbare“ Integration auch typisch für unterbürgerliche Schichten anderer Gruppen von Migrantinnen und Migranten?

Je mehr Wert kulturellem Kapital beigemessen wird, desto sichtbarer sind die Angehörigen dieser Gruppen. Was kann aus der langen Geschichte polnischer Migrationserfahrungen in Deutschland auf gegenwärtige Integrationsbemühungen übertragen werden? Welche Rolle spielen Sprache und kulturelles, mitgebrachtes Vorwissen, also ein gemeinsamer kultureller Kanon?

Die Veranstaltung findet begleitend zur Ausstellung „Lebenspfade. Polnische Spuren in Rhein-Main“ des Deutschen Polen-Instituts statt.

Impulse:

Katharina Blumberg-Stankiewicz, Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Wolfgang Bosswick, europäisches forum für migrationsstudien, Universität Bamberg

Agnieszka Kowaluk, Autorin und Literaturübersetzerin, München

Moderation:

Joanna Stolarek, Neue Deutsche Medienmacher, Berlin

Die Teilnahme am Workshop Rajzefiber - Aufbruch in die deutsche Gesellschaft ist nur auf persönliche Einladung möglich.

Im Rahmen des Projekts Integrationspotenziale in Gesellschaftswissenschaften und Praxis der Schader-Stiftung gefördert durch:



Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe erhalten Sie unter: www.schader-stiftung.de/rajzefiber

Veranstalter



Gefördert von

